



Der Oberbürgermeister

Kreisverwaltung Landratsamt Karlsruhe
Herrn Landrat Dr. Christoph Schnaudigel
Beiertheimer Allee 2
76137 Karlsruhe

Anlage 1
zur Vorlage Nr. /2021
an den KT am 18.11.2021

Bretten, 07.10.2021/H

Inbetriebnahme eines neuen Stadtbussystems in der Großen Kreisstadt Bretten zum Schuljahresbeginn 2022/23 - Finanzierung

Sehr geehrter Herr Dr. Schnaudigel,

bereits mehrfach hat die Stadt Bretten ihren Wunsch zur Einführung eines neuen Stadtbussystems geäußert und dessen notwendige Inbetriebnahme erläutert. Seit geraumer Zeit laufen für die geplante Umsetzung dazu Abstimmungen sowohl mit Ihrem Haus als auch mit dem KVV.

In Bretten ist eine Umstrukturierung des Linienbündels mit der Einführung der neuen Linie 147 (Bauerbach) – Gölshausen – Hausertal – Bretten Klinik – Steiner Pfad/Brückle erforderlich, die auch den Einsatz von zwei weiteren Bussen notwendig macht.

Mit der Einführung des neuen Stadtbussystems gilt es, ein stabiles Bussystem in Bretten zu etablieren, welches gute Anschlüsse zwischen Bus und Schiene ermöglicht und allgemein den ÖPNV im Mittelzentrum Bretten, aber auch im Landkreis Karlsruhe bzw. in der Raumschaft verbessert. Das neue System stellt die Busgrundversorgung für die Zukunft sicher und verbessert derzeit kritische Anschlüsse. Dessen Realisierung ist nicht nur ein Wunsch der Stadt Bretten, sondern dient dem Gesamtverbund in der Region.

Zum ÖPNV in Bretten ist folgendes festzustellen:

Das ehemals sehr gute Stadtbahnssystem, in dem Bretten Anfang der 90iger Jahre des letzten Jahrhunderts der Vorreiter war, wurde für Bretten bis heute nicht grundlegend verbessert. Das zweite Gleis für die Stadtbahn S4 fehlt noch immer im Stadtgebiet Bretten.

Der Baubetrieb der Kombilösung U-Strab Karlsruhe macht seit Jahren für den Stadtbahnbetrieb Schwierigkeiten, was die Stabilität und Pünktlichkeit betrifft.

Schwierigkeiten bestehen auch in den Anschlüssen zwischen Bus und Schiene, insbesondere ausgelöst durch das Unternehmen Abelio. Abelio nimmt keine Rücksicht auf Verspätungen der Stadtbahn, da die Firma selbst in der Kritik stand wegen ihrer eigenen Verspätungen.

Die dadurch auch für den Busverkehr in Bretten ausgelösten Probleme gilt es für die Zukunft unbedingt zu vermeiden. Bretten wurde an diesem Punkt auch ein Opfer der europäischen Ausschreibungsvorschriften und hofft in diesem Zusammenhang, dass besonders die Verstärkerzüge zwischen Bretten und Bruchsal in der Zukunft wieder in die AVG Verantwortlichkeit fallen.

Mit der Zugdirektverbindung Heilbronn/Karlsruhe wird in 2022 unser Brettener Bussystem durcheinandergeraten. Das bestehende Bussystem wird mit seinem heutigen Takt mit der Direktverbindung kollidieren.

Vor diesem Hintergrund ist es umso wichtiger im Laufe des nächsten Jahres ein stabiles Stadtbussystem in Bretten in Betrieb zu nehmen, das mit seinem 30 min Takt an die Stadtbahnverbindungen angepasst wird und im Vergleich zu heute stark verbesserte und komfortable Übergänge zwischen Bus und Schiene ermöglicht. Zentrales Drehkreuz für das neue Bussystem wird dementsprechend der ZOB am Brettener Bahnhof. Hier soll ein möglichst direkter Übergang von den Stadtbuslinien zur Stadtbahn mit Priorität von / nach Karlsruhe gewährleistet werden.

In diesem Zusammenhang ist der Hinweis auf den in Bretten starken Berufspendlerverkehr wichtig, der einen guten und zukunftsfähigen ÖPNV, darunter auch ein gut funktionierendes Bussystem, braucht. Täglich pendelten 2020 9.676 Pendler über die Stadtgrenze nach Bretten ein und 8.208 Pendler pendelten über die Stadtgrenze aus Bretten aus (Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg).

Der Brettener Bahnhof erhält übrigens noch in diesem Jahr einen regio move Port, über den alle Mobilitätsarten komfortabel miteinander verknüpft werden sollen.

Durch das neue Stadtbussystem können auch heute noch vorhandene Erschließungsdefizite behoben werden. Dadurch sollen mehr Menschen zum Umstieg auf den Busverkehr bewegt werden. So soll die nördliche Brettener Kernstadt ebenso wie der südwestliche Siedlungsbereich und insbesondere auch die Rechbergklinik des Landkreises Karlsruhe einschließlich der Pflegeschule sowie die in diesem Bereich geplanten baulichen Vorhaben mit guten Angebotsstandards durch den Stadtbus erschlossen werden. Darüber hinaus soll insbesondere der Stadtteil Gölshausen mit seinem großen Industriegebiet eine bessere Versorgung erhalten.

Insgesamt stellt das neue Brettener Stadtbussystem im Vergleich zum heutigen Busverkehr eine deutliche Verbesserung dar und zwar nicht nur für die Brettener Bürgerinnen und Bürger, sondern für alle potentiellen Fahrgäste im Landkreis Karlsruhe.

Das geplante Stadtbussystem ist auch Teil des neuen Mobilitätskonzeptes der Stadt Bretten. Das Konzept wurde durch das Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Planersocietät, Karlsruhe und Dortmund, erarbeitet und vom Gemeinderat im Juli 2021 beschlossen.

Bei dem Mobilitätskonzept handelt es sich um ein integriertes Gesamtverkehrskonzept, das sich als wesentlicher Baustein der Stadtentwicklungsplanung mit allen Sparten des Verkehrs gleichermaßen auseinandersetzt und deren Vernetzung untereinander berücksichtigt. Unter dem übergeordneten Leitmotiv „Eine neue und nachhaltige Mobilitätskultur für Bretten“ wurden Ziele und Maßnahmen für die zukünftige Verkehrs- und Mobilitätsentwicklung in Bretten für die nächsten 10-15 Jahre definiert. Die Verkehrsplaner befürworteten grundsätzlich Veränderungen weg vom PKW hin zu anderen Mobilitätsformen, darunter u.a. auch den Busverkehr mit dem neu geplanten Bussystem für Bretten mit den genannten Vorteilen für unsere Stadt und den Landkreis Karlsruhe.

Vor diesem Hintergrund und aufgrund der geschilderten positiven Effekte des neuen Stadtbussystems beantrage ich hiermit die übliche finanzielle Grundförderung bzw. Kostenbetei-

ligung durch den Landkreis Karlsruhe daran von Beginn an. Eine konkrete Vereinbarung dazu sollte nun getroffen werden.

Die Einführung des Stadtbussystems ist für den Beginn des Schuljahres 2022/23 vorgesehen; bei eventuellen Verzögerungen soll das System spätestens ab dem Winterfahrplan 2022/2023 in Betrieb genommen werden.

Ich hoffe in dieser Angelegenheit, die nicht nur Bretten, sondern auch dem Landkreis Karlsruhe dient und zur zukünftigen, nachhaltigen Mobilitätsversorgung der Region beiträgt, auf Ihre Unterstützung ab der Inbetriebnahme des neuen Systems.

In der Hoffnung, dass Sie meinem Antrag zustimmen können, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Martin Wolff

